

Der TC St. Moritz steht als gesunder Club da

Das Thema "Zeit haben - sich Zeit nehmen" im Jahresberichts des Präsidenten sowie eine positive Erfolgsrechnung bildete den Kernpunkt an der diesjährigen Generalversammlung des Tennisclub St. Moritz.

ig.42 Mitglieder des Tennisclub St. Moritz konnte der Präsident Beni Tillmann am vergangenen Freitagabend im Lärchensaal des Hotels Steffani begrüßen. Der Jahresbericht des Präsidenten beleuchtete das Phänomen "Zeit" in mehreren Punkten. In der heutigen Zeit habe kaum mehr jemand Zeit, sich Zeit zu nehmen. Das gelte auch für die Tennisspieler. "Ist eine Rechtfertigung nötig, wenn man sich Zeit nimmt, auf dem Tennisplatz eine Stunde Tennis zu spielen oder kann Entspannung nur passiv, beispielsweise vor dem Fernseher geschehen?" war seine Frage an die Anwesenden.

Es war im abgelaufenen Vereinsjahr augenfällig, wie die Leute immer weniger Zeit haben oder sich nehmen, um sich dem Hobby - im Speziellen dem Tennis - zu widmen. Diesem Phänomen fiel auch die Tennis - Olympiade, die sich im letzten Jahr nach zweimaliger Durchführung noch als Renner etabliert hatte, zum Opfer. Infolge mangelnder Anmeldungen konnte der unterhaltende Anlass, der seinerzeit den Clubausflug (auch infolge mangelnder Anmeldungen) ersetzte, im abgelaufenen Jahr nicht durchgeführt werden. "Wo bleibt hier die Zeit für die Gesundheit oder die körperliche Fitness? Setzen wir uns die richtigen Prioritäten?" liess Tillmann als Fragen im Raum stehen. Im Vereinsjahr 2001 konnten die Geschäfte des TC St. Moritz in nur sechs Vorstandssitzungen erledigt werden. Die Unmenge Schnee im Jahrhundertwinter hatte zur Folge, dass die Instandstellung der Plätze etwas später realisiert werden konnte. Das Eröffnungsturnier wurde von 40 Mitgliedern bestritten. Die Tennissaison fand ihren Abschluss mit Regen und Kälte am 15. Oktober.

Spielleiter Hannisepp Kalberer liess im Anschluss die sportlichen Höhepunkte des vergangenen Sommers Revue passieren. Infolge fehlender Spieler konnten die Herren keine Interclub - Mannschaft stellen. Die Damen wurden ihrem Namen als "Liftmannschaft" auch heuer wieder gerecht und stiegen nach einem Jahr in der 1. Liga wieder die zweite Liga ab. Keine der drei Mädchen- und das im Interclub eingesetzte Knabenteam konnte an den Aufstiegsspielen teilnehmen. 22 Damen und 30 Herren kämpften dieses Jahr um die verschiedenen Clubmeistertitel. Erfreulich war die enorme Beteiligung am diesjährigen St. Moritz - Tennis- Turnier, das mit 88 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber an seine Grenzen stiess. Auch das wöchentlich stattfindende Plauschdoppel am Dienstagabend erfreut sich nach wie vor grösster Beliebtheit. Das Grümpeltturnier End of Season am 22. September rundete die Turniersaison wiederum mit grosser Beteiligung ab.

Kassierin Sandra Schmidt durfte eine erfreuliche Erfolgsrechnung 2001 präsentieren, die mit einem Überschuss von 2438 Franken abschloss, dies nachdem 10 000 Franken für die Platzsanierung rückgestellt wurden. Einen Grossteil der Erfolgsrechnung verdankte der Club dem Wirtepaar Dorothea Oberhofer und Erich Bottlang, das einen stattlichen Gewinn erwirtschaftete. Das Budget 2002 sieht nur einen kleinen Überschuss von 300 Franken vor, da im kommenden Jahr ein Grossanlass zum 30-jährigen Clubjubiläum ansteht. Der von der Revisorin Marlene Gehwolf verlesene Revisorenbericht wurde zusammen mit dem Kassabericht von der Versammlung einstimmig gutgeheissen. Weil sich alle Vorstandsmitglieder für ein weiteres Jahr in den Dienst des Clubs stellen werden, wurde der Vorstand in globo wiedergewählt.

Die Führung des TC St. Moritz setzt sich folgendermassen zusammen:

Beni Tillmann (Präsident)
Regula Ruch (Vizepräsidentin)
Sandra Schmidt (Kassierin)
Silvia Geissberger (Aktuarin)
Sylvia Berthod und Fredi Lardé (Spielkommission)
Hannisepp Kalberer (Spielleiter)
Olivier Molly (Clubcoach)
Claudio Glisenti (Beisitzer)
Marlene Gehwolf und Doris Lüthi Zweifel (Rechnungsrevisorinnen)

Der aktuelle Mitgliederbestand nahm um neun Mitglieder ab. Der Tennisclub verfügt neu über 233 Aktivmitglieder, 91 Passivmitglieder und 34 Junioren.